

# Alumni Newsletter

Edition 1/2014

Liebe Alumni und Freunde der DSK,

Willkommen zum ersten Newsletter im Jahr 2014!

Wir haben uns über die vielen positiven Kommentare bezüglich des letzten Alumni Newsletters sehr gefreut und hoffen auch zukünftig auf viele Beiträge von Euch!

Das erste Quartal im neuen Schuljahr ist immer ereignisreich, und dieses Jahr starteten wir besonders erfolgreich:

Die Abitur- und Matrikerggebnisse der Absolventen 2013 wurden Anfang Januar veröffentlicht, und wir gratulieren herzlich zu den hervorragenden Resultaten!

Zu Beginn der Schule zählte die DSK erstmals 800 Schülerinnen und Schüler und auch die Grundschule freute sich bei der Einschulung über den stetig wachsenden Zuwachs in den ersten Klassen.

Im Februar feierten wir das 50-jährige Jubiläum der ersten Matrikklassse von 1964, und der März stand ganz im Zeichen der Sport Olympiade in Johannesburg, die wir zum ersten Mal in der Geschichte der DSK gewinnen konnten! Dies und einiges mehr findet ihr im Quartalsrückblick.

Und dann haben wir natürlich wieder einige Alumni ausfindig gemacht... Lest selbst, wen wir dieses Mal für Euch interviewt haben!

Wer Lust hat selber einen Beitrag zu schreiben, im Besitz von schönen, alten Schulfotos ist oder uns ein Feedback schicken möchte, der schreibt uns bitte eine E-Mail an [alumni@dsk.co.za](mailto:alumni@dsk.co.za).

Viel Spaß beim Lesen,

*Euer Alumni Team*

# Inhalt

1. Ereignisse des 1. Quartals 2014
2. Zukünftige Events
3. Was wurde aus...? Alumni im Portrait
4. Welche Network Möglichkeiten gibt es?
5. Alumni Pinnwand
6. Von Alumni für Alumni: Praktika- und Jobstellen
7. Schulbasar: Alumni Sektbar
8. Wann erscheint der nächste Newsletter?

## 1. Das erste Schulquartal 2014 - Ein kurzer Rückblick

Das erste Quartal eines jeden Schuljahres ist immer turbulent und ereignisreich: Dieses Jahr begann mit einigen besonderen Events, eine detaillierte Berichterstattung aller Events mit Fotos findet ihr auf unserer Homepage [http://www.dsk.co.za/aktuell\\_d.html](http://www.dsk.co.za/aktuell_d.html) und der offiziellen Facebook Seite der Schule <https://www.facebook.com/pages/Deutsche-Internationale-Schule-Kapstadt-DSK/335180969929707>.

### Januar



#### Abitur- und Matrikerggebnisse

Wir möchten unseren Absolventen von 2013 ganz herzlich zu ihren exzellenten Ergebnissen gratulieren! Alle 45 Schulabgänger haben erfolgreich bestanden und mit dem sogenannten „Bachelor Pass“ die volle Hochschulzugangsberechtigung in Südafrika und Deutschland erhalten. Der allgemeine Abiturdurchschnitt des Abschlussjahrgangs 2013 ist mit 2,38 genauso erfolgreich wie im Vorjahr. Umgerechnet hat der gesamte Jahrgang kollektiv 91 A's erzielt, eine stolze Leistung, die viel Fleiß und großen Einsatz von Schülern und Lehrern über viele Jahre demonstriert.



#### Schülerrekordzahl

Das neue Schuljahr startete mit einem Doppelrekord: Die Gesamtzahl der Schüler überstieg erstmals die 800 Marke und die Grundschule freute sich bei der Einschulung über 60 deutsch-sprachige Kinder, die in vier Klassen aufgeteilt wurden.

### Februar



#### Die erste Matrikklassse der DSK feierte ihr 50-jähriges Jubiläum - großes klassenübergreifendes Alumnitreffen an der DSK

Am 21. Februar traf sich die Matrikklassse von 1964 an der DSK, um gemeinsam ihr rundes Jubiläum zu feiern. Das große Wiedersehen wurde von langer Hand geplant, denn einige kamen extra aus Deutschland, Schweiz, USA und England angereist. Morgens standen eine Führung durch das Schulgebäude und ein Besuch im Unterricht auf dem Programm, abends wurden auch Alumni aus den



Klassen 1963 - 1967 und Ehrengäste im Multifunktionsraum der Schule zu einem Cocktailempfang eingeladen. Anschließend gab es für die 47 Alumni mit Partnern und geladene Gäste ein vorzügliches Abendessen in der Schulcafeteria. Um 23:00h ging ein schönes Fest zu Ende, das sicherlich Vielen in guter Erinnerung bleiben wird! Herzlichen Dank an alle, die dieses Fest möglich gemacht haben!



### Sunset Cinema

Zum ersten Mal veranstaltete das Valedictory Team mit Lehrerin Nicole Nortje ein neues Event am Valentinstag! Ausverkauft und bei schönstem Wetter pilgerten über 800 Menschen zum DSK Sportplatz, um bei Sonnenuntergang im Picknickstyle mehrere ausgewählte Kurzfilme auf einer aufblasbaren Leinwand von Short&Sweet anzuschauen. Ein sehr gelungener Abend, der sicherlich nächstes Jahr wiederholt wird!

## März



### Sportolympiade 2014

Die DSK gewinnt die Sportolympiade 2014 in Johannesburg!!! Wir sind sehr stolz auf unsere Mannschaft, die zum ersten Mal in der Geschichte den heiß begehrten Pokal an die DSK bringt! Es war eine spannende Woche, in der jeder sein Bestes gab und das Team großen Zusammenhalt und Einsatz zeigte! Ein großes Dankeschön auch an die begleitenden Lehrer und Eltern, mit deren Unterstützung der Traum vom Olympiadesieg endlich wahr wurde! Und es gab noch mehr Grund zum Jubeln: beide Victrix Ludorum Titel gingen an die DSK: bei den Jungs gewann Ralf Hansen und bei den Mädchen wurde Linda Detering mit dieser Auszeichnung geehrt. Herzlichen Glückwunsch an alle!



### Klassentreffen des Jahrgangs von 1991 in Hamburg

Die Idee eines europäischen Klassentreffens fruchtete, nachdem Tina Schätz, Gerrit Bungereth und Antonia Fritzsche-Ebert via dem DSK Alumni Portal in Kontakt gebracht wurden. Wir fanden es so spannend voneinander zu hören, dass wir uns damit dachten: „Mensch, wir könnten doch noch mehr ehemalige Mitschüler finden.“

Und so geschah es auch: man würde sich am Wochenende des 22. März in Hamburg sehen!

Einige Ehemalige reisten schon am Freitag nach Hamburg, aber das große Treffen fand Samstagabend in "Carls Brasserie" an der Hamburger Elbphilharmonie statt. 21 Ehemalige folgten der Einladung: Es waren wunderbare Stunden, Schülerzeitungen drehten die Runde und das Erzählen nahm kein Ende. Zum Abschluss ging es in die Hotelbar – bis 3 Uhr morgens.

Am nächsten Morgen wurde gemeinsam gefrühstückt, weiter erzählt, Daten ausgetauscht und sich dann verabschiedet. Ein fantastisches Erlebnis, ehemalige Klassenkameraden nach so vielen Jahren wiedergesehen zu haben!

*Antonia Fritzsche-Ebert*





## 2. Zukünftige Events

Die Matrikkklasse von 2004 hat sich bereits mit uns in Verbindung gesetzt für ihr 10-jähriges Klassentreffen. Das Datum steht noch nicht fest, aber erste Planungen sind bereits angelaufen!

## 3. Was wurde aus ...? Alumni im Portrait

Hier berichten vier Alumni über ihre Schulzeit und ihr Leben nach der DSK:

### Tatiana Thaele - Matrik 2008



I matriculated in 2008 and went off to Germany to look at music schools at which to study. This I believed was what I wanted to do, it was my dream. I had spent the whole of grade 11 and 12 sneaking into the Konrad Tæuber Saal to practice in the mornings before school. After two months of travelling (sometimes to completely new cities) and finding my way around, I came to the conclusion that I did not want to study there, at least not yet. In fact I was not even sure if I wanted to study music at all. I came back to South Africa with no direction or idea what it was I wanted to do. I worked; both teaching music and volunteering at a children's home. I also went on tour with a youth orchestra to Germany and

was hired to play in Namibia for a concert. Eventually I applied for music at UCT and went ahead with it, but when I started I was still quite lost.

Today I have played as a soloist with all the top orchestras in the country, been overseas in Austria for summer courses, played principal flute for various orchestras (including guest principal for the KZN youth orchestra on their tour of Germany this year). I also met some of the most amazing people and have worked with some incredible musicians. This year I am starting my masters, either at UCT with the prospect of going on an exchange to one of the top music schools in Europe, die Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, or to audition at some other schools. The most important thing I have learnt and would advise matriculants: it's important to have dreams and goals, but sometimes life has other plans for you. Stay open and ready for what the world has to offer, it's not always an easy road, but it is worth your while.

### Demelza Mulligan - Matrik 2001



Demelza Mulligan startete im Januar 1994 ihre DSK Schullaufbahn als Schülerin der 5. Klasse des Fremdsprachenzweigs, der „Neuen Sekundarstufe“.

1994 - ein historisches Jahr in Südafrika: In diesem Jahr fanden die ersten demokratischen Wahlen statt und Nelson Mandela wurde der erste schwarze Präsident des Landes.

Bereits seit 1981 ermöglicht die Deutsche Internationale Schule Kapstadt Kindern und Jugendlichen aller Rassen den Schulbesuch und führte 1987 einen Fremdsprachenzweig für nicht-deutschsprachige Kinder in Klasse 5 ein.

Demelza matrikulierte 2001 nach 12 Jahren Schulausbildung und erwarb den höchstmöglichen südafrikanischen Schulabschluss (Matrik).

13 Jahre später haben wir Demelza gefragt, was sie heute macht, und wir freuen uns, dass sie sowohl beruflich als auch privat eng mit Deutschland verbunden ist:

„Ich bin zur DSK dank meines Vaters gekommen: Er war während Apartheid politisch aktiv und er ahnte schon, dass bald ein Regierungswechsel ansteht. Mein Bruder war bereits vor mir an der DSK und ich wurde 1994 in die 5.Klasse des Fremdsprachenzweigs eingeschult.

Als 10-Jährige hatte ich wenig Einfluss auf die Entscheidung, welche Schule ich besuchen würde und ich vertraute meinen Eltern. Ich bin meinem Vater heute sehr dankbar, denn die deutsche Sprache und Kultur haben mir viele Türen geöffnet, die mir sonst verschlossen geblieben wären.

Meine Erfahrungen an der DSK waren insgesamt sehr positiv! Ich habe zum Beispiel eine Fähigkeit gelernt, die ich heute als eine meiner größten Stärken bezeichnen würde: interkulturelle Kompetenz. An der DSK treffen nicht nur deutsche und verschiedene südafrikanische Kulturen aufeinander, es gibt Schüler mit ganz unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen und man lernt sich zu verstehen, sich zu akzeptieren und miteinander zu leben.

Am Anfang war es nicht leicht als nicht-deutsche und nicht-weiße Schülerin, jeder suchte erst mal den Anschluss zu Kindern der gleichen Herkunft, Nationalität und Sprache. Die Sprachbarriere war anfangs groß, aber nach nur einem Jahr war es ganz normal, gemischte Gespräche auf Deutsch, Englisch, Afrikaans und Xhosa zu hören. Eine große Hilfe waren damals die engagierten Lehrer, die sich alle sehr für uns eingesetzt haben, um uns auf das hohe Niveau der deutschen Schulbildung zu bringen.

Besonders gut kann ich mich erinnern, wie sehr ich Unterrichtsstunden wie Schwimmen, Werken und Musik geschätzt habe, Dinge, die für Kinder meiner sozial benachteiligten Herkunft damals alles andere als selbstverständlich waren!

2001 absolvierte ich das Matrik und es war anfangs nicht meine Absicht in Deutschland ein Studium zu beginnen, da ich mich entschlossen hatte, kein Abitur zu machen. Dank Dr. Jürgen Muche, der in der Oberstufe eine Art Mentor für mich war, bekam ich einen Studienplatz an der CPUT in Kapstadt. Nach meinem Bachelorstudium und den ersten Arbeitserfahrungen im Ausland sowie in Kapstadt überkam mich wieder die Reiselust: Ich wollte meinen Master machen und das im Ausland!

Dank meiner noch engen Beziehungen zu einigen Mitschülern und Lehrern der DSK wurde ich auf eine Stipendium-Ausschreibung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen aufmerksam. 2009, also 8 Jahre nach meinem Abschluss an der DSK, gab ich meinen sicheren Job in einer angesehenen Investment Firma in Südafrika auf, um in Deutschland an der Fachhochschule in Münster meinen Master in International Management zu absolvieren.

Anfangs war ich schon ein bisschen nervös auf Deutsch zu studieren, aber die Universität war so begeistert eine Studentin aus Afrika zu haben, dass sie mir einen 2-monatigen Deutschsprachkurs vor Studienbeginn anboten. Während meines Studiums in Kapstadt hatte ich bereits ein 6-monatiges Praktikum in Merseburg absolviert und mich auf dem Kreuzfahrtschiff Queen Mary 2 um viele deutsche Touristen gekümmert. Dank meiner Schulausbildung an der DSK und meinen Arbeitserfahrungen in Deutschland fühlte ich mich der großen Herausforderung gewachsen.

Mit dem Master in der Tasche zog es mich zwar wieder zurück nach Südafrika, aber für mich stand fest, dass ich meine guten Deutschkenntnisse auf jeden Fall beruflich nutzen werde. Aufgrund meiner Arbeitserfahrung fand ich im Jahr 2012 wieder leicht den Einstieg ins Berufsleben: Zunächst arbeitete ich für die deutsche Industrie- und Handelskammer, bevor ich eine neue Herausforderung bei der deutschen Firma HAVER & BOECKER OHG annahm, die eine Filiale in Johannesburg hat (HAVER South Africa). Dort bin ich heute als Marketing & Sales Managerin tätig, eine Position, die mich herausfordert und mir spannende Karrierechancen bietet, denn zukünftig soll ich als Geschäftsleiterin mehr Verantwortung übernehmen. Ohne die Beherrschung der deutschen Sprache wäre ich nicht so weit gekommen, denn Deutsch war natürlich Grundvoraussetzung.

In meinem Privatleben habe ich immer viel Wert darauf gelegt, mit Menschen in Kontakt zu bleiben. Dank „Social Media“ ist dies zum Glück viel einfacher geworden und ich bin stolz und glücklich sagen zu können, dass ich nach wie vor guten Kontakt zu einigen Freunden in Deutschland habe, wie zum Beispiel meiner ersten Deutschlehrerin Frau Gundel Grimm!“

## Vielen nennen sie die Mutter der Schule - ein Interview mit Mevrouw Smit



Als Alumni Koordinatorin muss man Marie Smit (oder Mevrouw Smit, wie sie viele nennen) kennen und so traf Sandra Oberste Frau Smit an einem Freitagmorgen an der Schule, um ihr einige Fragen zu stellen.

Daraus wurde ein ganz nettes und interessantes Gespräch mit vielen anschaulichen Anekdoten, und hätte Frau Smit nicht schon den nächsten Termin, hätten wir uns sicherlich noch viel länger unterhalten. Hier ein Auszug aus unserem Gespräch.

*Mevrou Smit und Sandra Oberste bei der 50-jährigen Jubiläumsfeier*

### „Ich habe ein tolles Leben“ - Marie Smit (Lehrerin 1959 - 1999)

Als Tochter einer südafrikanischen Mutter und eines holländischen Vaters ist Marie in Transvaal in der Nähe des Krügerparks groß geworden. Als Zweitgeborene von vier Kindern wurde sie in den ersten Jahren vom Vater unterrichtet, bevor sie in ein Internat kam, in dem sie auch ihren Schulabschluss absolvierte. Anschließend folgte sie ihrem Jugendwunsch Lehrerin zu werden und studierte Lehramt auf Sekundarstufe.

1957 zog sie nach Kapstadt und begann 1959 als Afrikaans- und Geografielehrerin an der Deutschen Schule. Damals hieß die Schule noch Deutsche St. Martini Schule und war in der Queen Victoria Straße. 6 Lehrer unterrichteten 200 Schüler und die Frau von Hausmeister Herr Nissen nähte für viele Schülerinnen die Schuluniform.

„Der erste Tag war schwierig: Alles war fremd und auf Deutsch“, erinnert sich Marie. Deutsch hatte sie bislang nur als Fremdsprache in der Schule und die deutsche Umgebung war anfangs eine große Herausforderung. Aber wer Marie Smit besser kennt, ist von ihrem Lebensmotto nicht überrascht: „Ich höre nicht auf, bevor ich es gemeistert habe!“ Und ein Beweis dafür, dass sie es gemeistert hat, sind nicht nur die 40 folgenden Dienstjahre, aber auch ihr Engagement an der Schule und die vielen Freundschaften mit ehemaligen Schülern und Eltern, die sie heute noch pflegt.

„Ich war gerne Lehrerin“, sagt sie von sich selbst: „Ich war streng, aber habe immer versucht fair zu sein. Der Kontakt zu Menschen macht mich glücklich, mich könnte man nicht in einen Raum vor einen Computer sperren.“

Insgesamt hat Marie viele Lehrerkollegen und Schulleiter kommen und gehen sehen. Besonders Herr von Holten ist ihr in guter Erinnerung geblieben: „Er war wie ein Vater der Schule, er kannte alle Kinder und Eltern bei Namen!“ Eine Eigenschaft, die auch Frau Smit besaß. Die Schule war damals natürlich noch wesentlich kleiner und die Kommunikation einfacher, aber ihr Einsatz bei den Eltern kam so gut an, dass sich auch privat sehr viele Freundschaften gebildet haben, Freundschaften, die bis heute noch anhalten. So trifft Marie ihre ehemaligen Schüler, Eltern und Kollegen noch regelmäßig in Kapstadt, reist häufig nach Namibia, Pretoria und früher auch nach Deutschland, um den Kontakt aufrecht zu halten.

„Ich habe keine eigenen Kinder, aber einige ehemalige Schüler sind wie meine eigenen Kinder!“

Sie nannte keine speziellen Namen, aber ihr Gesicht strahlte, als sie in Erinnerungen schwelgte.

Für unser „Interview“ haben wir uns ins Foyer gesetzt, und als einige Lehrer Frau Smit im Vorbeigehen erspähten, nutzten alle die Gelegenheit, sie schnell zu begrüßen und zu drücken.

Der Abschied nach 40 Jahren fiel ihr sehr schwer, daher ist es nicht überraschend, dass sie anschließend noch 9 Jahre lang die Matrikaufsicht gemacht hat, um noch ein bisschen mit dem Schulgeschehen verbunden zu sein. Den heutigen Absolventen und Schülern gibt sie folgenden Rat: „Mach, was dein Herz dir sagt!“, und für die Schule wünscht sie sich, dass der Kontakt zu Kindern und Eltern nicht verloren geht, auch bei ständigem Anstieg der Schülerzahlen.

Heutzutage lebt Mevrouw Smit seit 5 Jahren in einem Seniorenheim in Gardens und ist nach wie vor

viel unterwegs. 5 Wochen Namibia, Besuch der Geschwister in Pretoria, Campingtrips und Freunde treffen hält sie jung und fit. Deshalb musste sie sich auch schnell von mir verabschieden, da sie zu einem Ehemaligentreffen im Hotel Verde eingeladen war. Aber wir werden uns bald wieder sehen, das nächste Mal bei ihr zu Hause auf einen Kaffee. Ich freue mich und werde wieder berichten! Zum Abschied sagte sie noch: „Ich werde der Schule immer dankbar sein für die wunderbaren Jahre, die ich dabei sein konnte! Ich wünsche ehemaligen Schülern alles, alles Gute für die Zukunft!“

## Jaques Mbebe – Matrik 2000



*Wo bist du groß geworden und warum hast du dich damals für die DSK entschieden?*  
Meine Mutter, Khuliswa Mbebe, war Geologie Assistentin bei Soeker, jetzt PetroSA. Dort hat sie von einer Freundin von der Deutschen Schule Kapstadt gehört. Ich bin in Gugulethu geboren, in Khayelitsha aufgewachsen und habe in Kapstadt studiert.

*Hat dir der Erwerb der deutschen Sprache bei deinem beruflichen Werdegang genutzt?*  
Habe ich ehrlich noch nicht wirklich versucht.

Ich habe Deutsch auf jeden Fall für Research benutzt. Es hilft viel in meinem Beruf als Fußball Journalist. Die Fußball WM 2010 war unglaublich, und ich bin dankbar die deutsche Sprache zu beherrschen.

*Hast du studiert?*

Ich studiere immer noch. Als ich aus Deutschland wiederkam, habe ich ein Jahr am Cape Technikon, jetzt CPUT studiert. Nach ein paar Monaten wollte ich weg und wechselte zur UCT.

*Was machst du heutzutage?*

Mein Leben ist Fußball. Ich arbeite als Fußball Journalist bei Teamtalk Media, habe Kontakt zu drei anderen Firmen: Erhangeni Creatives, TheSoccerPages.Com und Makweds, wo ich mit Strategie und kreativen Konzepten helfe.

Gibt es etwas, was du anderen Abiturienten/Matrikulanten als Rat mit auf den Weg geben kannst?  
Es macht Spaß jung zu sein!. Hau rein! #proudlyDSK

## 4. Offizielle DSK Alumni Foren

Wie viele bereits wissen, hat die DSK zwei offizielle Alumni Foren:

### a) DSK Alumni Portal

<https://dskapstadt.alumniportal.org/>

Dieses Alumni Portal ist kostenlos und als Mitglied hat man einen erweiterten Zugriff auf die Alumni Datenbank. Dieses Forum ist ideal zum Networken und besonders auch um ehemalige Mitglieder wiederzufinden.

### b) DSK Alumni Facebook Seite

<https://www.facebook.com/pages/DSK-Alumni/498641690198056?fref=ts>

Facebook ist ideal, um auf einer mehr sozialen Ebene in Kontakt zu bleiben. Einfach unsere Seite „ liken“ und schon bekommt ihr über euren privaten Newsfeed mit, was auf dieser Seite passiert. Ihr könnt Kommentare schreiben und eigenständig Beiträge und Fotos hochladen.



## 5. Alumni Pinnwand

Hier veröffentlichen wir eure Nachrichten und Fotos und teilen Euch interessante News mit - bitte schickt eure Beiträge an [alumni@dsk.co.za](mailto:alumni@dsk.co.za), wenn ihr etwas veröffentlichen möchtet.

Z.B.: Ihr sucht jemanden aus eurem Jahrgang? Möchtet zu einem Klassentreffen aufrufen? Ihr sucht ein Au-pair, benötigt Rat oder habt eine Nachricht für andere Alumni bzw. die Schule?

An alle **Matrik/Abi Jahrgänge von 1994, 1989, 1984 und 1974**: 2014 habt ihr alle ein großes Jubiläum – Warum feiert ihr nicht an eurer alten Schule? Gerne helfen wir euch bei der Organisation eines Klassentreffens an der DSK!



### **DSK Alumni Jan Frodeno gewinnt den Halbironman in Auckland**

Unser ehemalige Schüler Jan Frodeno, Triathlon-Olympiasieger von 2008, gewann in Auckland den Auftakt der Halbironman-Rennserie 70.3 und feierte somit einen perfekten Saisonstart.

Für Jan war es erst der dritte Wettkampf über die Distanz von 1,9 Kilometern Schwimmen, 90 Kilometern Radfahren und 21,1 Kilometern Laufen. Er benötigte insgesamt 3:45:39 Stunden und setzte sich klar mit 1:41 Minuten Vorsprung gegen den Australier Richie Cunningham durch. Herzlichen Glückwunsch!!!



### **Rund um die Welt im eigenen Flugzeug**

Der ehemalige DSK Vorstandsvorsitzende Dietmar Frey und seine Frau Vero haben sich letztes Jahr einen Lebenstraum erfüllt: Sie besuchten 25 Länder in 65 Tagen und das mit ihrer "Cessna Silver Eagle"! Organisiert von der Zeitschrift „Pilot und Flugzeug“ waren sie Teil einer Flotte von 9 Privatflugzeugen, die alle der gleichen Route folgten. Trotz einiger Schwierigkeiten und vielen Herausforderungen erreichten alle Crew Mitglieder Anfang November wieder heil ihr Ziel in Deutschland. Jeder Tag ein Abenteuer: Selbst für sehr erfahrene Piloten war diese 2-monatige Flugreise eine ultimative Herausforderung,

bis dato gibt es nur 185 dokumentierte Weltumrundungen mit einem einmotorigen Flugzeug! Im Zeitraum vom 31. August bis 3. November 2013 reisten Dietmar und Vero von Deutschland nach Schottland, Island, Grönland, Kanada, USA, Russland, Japan, Philippinen, Indonesien, Papua Neuguinea, Salomon Inseln, Fidschi, Neukaledonien, Australien, Indonesien, Singapur, Myanmar, Bhutan, Indien, Oman, Kuwait, Türkei, Ukraine, Polen und zurück nach Deutschland. Nach 186 Stunden Flugzeit, einer zurückgelegten Distanz von 51.667km, 49 Einzelflügen, einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 227km/h und um viele neue Eindrücke und Erfahrungen reicher erfüllten sie ihren Traum. Wer mehr über das Flugabenteuer erfahren möchte, findet weitere Informationen und Bilder auf ihrem Blog [www.worldflight2013.blogspot.com](http://www.worldflight2013.blogspot.com)!





### **DSK Alumni Julian Fernandez in New York**

Unser ehemalige Schüler Julian Fernandez (Matrik 2005) absolviert ein Musical Studium an der Hamburger „Stage School of Music, Dance and Drama“, sein Traum ist sein Studium in New York abzuschließen.

Jetzt wurde er an einer renommierten New Yorker Universität mit Schwerpunkt Gesang und Schauspiel angenommen und möchte in New York als Musical-Star durchstarten! Wir drücken die Daumen! VOX hat sein Abenteuer begleitet, das in einer Folge von „Auf und davon“ im Februar ausgestrahlt wurde. Online kann man sich die Sendung auf folgendem Link anschauen: <http://www.vox.de/medien/sendungen/auf-und-davon/37698-1b5eb8-ab49-58/kristina-und-julian-wollen-in-new-york-als-musical-stars-durchstarten.html>



### **Besuch von ehemaligen DSK Lehrern aus Deutschland**

Gundel Grimm war von 1992 - 2000 Auslandsdienst-Lehrkraft an der DSK und unterrichtete Englisch und Deutsch als Muttersprache und Fremdsprache. 1998 übernahm sie die Funktion als Leiterin Deutsch als Fremdsprache.

Heute ist sie in Rente und Ende letzten Jahres für einige Monate nach Kapstadt gekommen, um dem deutschen Winter zu entfliehen und alte Freunde wieder zu sehen. Anfang März besuchte sie die DSK mit dem Anliegen, ihre ehemaligen Schüler des Fremdsprachenzweigs ausfindig zu machen. Besonders gut ist ihr die Matrikklassse 2001 in Erinnerung geblieben: „So eine tolle Klasse hatte ich nie wieder - auch nicht in meiner Lehrerzeit in Deutschland!“

Wer mit Gundel Grimm Kontakt aufnehmen möchte, kann sie am besten über Facebook erreichen.



Auch **Bettina Köditz** besuchte ihre alte Schule! Damals war Bettina Köditz mit ihrem Mann Norbert Krieg und ihren vier Kindern Joseph, Lasse, Mia und Nele nach Kapstadt gezogen, da ihr Mann als ADLK an der DSK anfang. Später unterrichtete sie auch und hat sich sehr bei der Sportolympiade in Kapstadt, vor allen Dingen bei der spektakulären Eröffnungsfeier, eingesetzt. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Gaggenau. Anfang März besuchte sie Kapstadt und war auch bei unseren Bundesjugendspielen dabei!

### **In Memorandum**

DSK Alumni Prof. Dr. Kröger von der Universität Stellenbosch ist im Alter von 74 Jahren an Krebs verstorben. Im Namen der Schulgemeinschaft möchten wir der Familie unser herzliches Beileid ausdrücken.

## 6. Praktikums- und Jobbörse - von Alumni für Alumni

In dieser Sektion möchten wir gerne Angebote von Praktika und Jobs veröffentlichen.

Vielen Dank für die Praktikastellen, die ihr uns bereits zugeschickt habt. Wir haben sie aufgrund der Dringlichkeit direkt auf Facebook und im Alumni Portal hochgeladen.

Bei den Angeboten muss der Arbeitsort nicht Kapstadt sein, da der Newsletter an unsere Alumni weltweit versandt wird.

Bei einem Angebot sollten folgende Details nicht fehlen:

Tätigkeit, Name der Firma, Webseite, Arbeitsort, Name der Kontaktperson mit E-Mail Adresse, Anfangsdatum (Zeitraum bei Praktika), Aufgabenbeschreibung, Voraussetzungen, Bewerbungsschluss, ggf. Vergütung

Bei Fragen oder weiteren Informationen bitte eine E-Mail an [alumni@dsk.co.za](mailto:alumni@dsk.co.za) schicken.

## 7. Alumni Sektbar beim Basar

### Mithelfer für die Alumni Sektbar beim Basar gesucht!

Dieses Jahr findet der große Schulbasar am 01. November statt, und die Alumni Sektbar darf natürlich nicht fehlen! Conexio hat letztes Jahr zum letzten Mal die Sektbar organisiert, und daher suchen wir ehemalige Eltern, Schüler, Lehrer oder Mitarbeiter, die Lust haben sich zu engagieren und gemeinsam mit uns die Sektbar zu planen und durchzuführen! Bei Interesse schickt bitte eine E-Mail an Sandra Oberste: [sandraoberste@dsk.co.za](mailto:sandraoberste@dsk.co.za) oder [alumni@dsk.co.za](mailto:alumni@dsk.co.za).



## 8. Herausgabe des nächsten Newsletters

Der Newsletter wird einmal im Quartal erscheinen. Die nächste Ausgabe wird Ende des 2.Quartals erscheinen mit den neuesten News, hoffentlich zahlreichen Praktikums- und Jobangeboten und weiteren Geschichten von Alumni!

Euer Alumni Team  
[Alumni@dsk.co.za](mailto:Alumni@dsk.co.za)